

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile **2021**

Arbeitsmarktprofil
614 Leibnitz



ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Leibnitz

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	9
Bildung und Bildungsinfrastruktur.....	10
Glossar und Quellenangaben.....	12
Tabellenband	18

ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Leibnitz

Bevölkerungszuwachs und positive Beschäftigungsdynamik, Arbeitslosenquote entspricht etwa dem Landesdurchschnitt, starker Rückgang der Zahl der Arbeitslosen

	Leibnitz	Steiermark	Österreich
Einwohner_innen am 1.1.2021	85.294	1.247.077	8.932.664
davon Frauen	43.007	630.927	4.535.712
davon Männer	42.287	616.150	4.396.952
Veränderung der Einwohner_innenzahl 2002-2021	7,7%	5,0%	10,8%
Arbeitslosenquote 2021 - insgesamt	6,6%	6,5%	8,0%
Frauen	6,9%	6,4%	7,9%
Männer	6,3%	6,6%	8,1%
Katasterfläche (KF) in km ²	750	16.399	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	65,7%	31,9%	38,8%
Einwohner_innen pro km ² KF	114	76	106
Einwohner_innen pro km ² DSR	173	238	274

*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Leibnitz entspricht dem politischen Bezirk Leibnitz und besteht aus 29 Gemeinden, darunter eine Stadt (Leibnitz).

Kernraum des Bezirkes ist die Terrassen- und Auenlandschaft der Mur im Leibnitzer Feld südlich des Grazer Beckens. Im Osten hat der Bezirk Anteil am Oststeirischen Hügelland, im Westen am Weststeirischen Hügelland, im Süden bilden Poßbruck und Remschnigg die Grenze zu Slowenien.

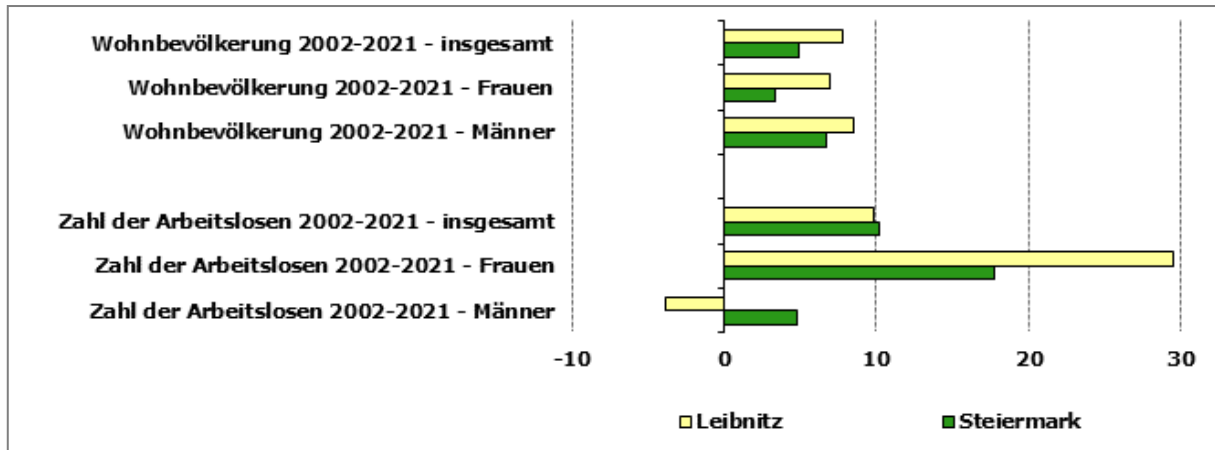
Wirtschaftszentrum des Bezirkes ist vor allem die Stadt Leibnitz, weitere Arbeitszentren sind Straß, Wagner, Wildon und Lebring-Sankt Margarethen. Knapp 50% der Arbeitsplätze des Arbeitsmarktbezirkes entfallen auf diese Gemeinden.

Die hochrangige Verkehrsinfrastruktur mit der Pyhrn Autobahn (A9) und der Südbahn verläuft entlang des Murtals und bietet mit dem Grenzübergang Spielfeld eine gute Anbindung sowohl nach Norden (Oberösterreichischer Zentralraum, Wien) als auch nach Süden (Slowenien, Kroatien). Die innerregionalen Erreichbarkeitsverhältnisse sind generell gut.

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Leibnitz lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes zu Jahresbeginn 2021 85.294 Personen, davon 43.007 Frauen und 42.287 Männer. Dies entspricht 6,8% der gesamten steirischen Wohnbevölkerung.

Leibnitz (12.544 EW, 6.493 Frauen und 6.051 Männer) sowie Wagna (6.349 EW, 3.294 Frauen und 3.055 Männer) und Straß in Steiermark (6.330 EW, 3.138 Frauen und 3.192 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Wildon (5.538 EW, 2.848 Frauen und 2.690 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2020 insgesamt um 0,6% gestiegen, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Zwischen 2002 und 2021 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Leibnitz um 7,7% gestiegen (Steiermark: +5,0%, Österreich: +10,8%).

Von den 382 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2020 entfielen 62 auf Rumänien (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2020 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2020
Rumänien	62
Deutschland	48
Slowenien	45
Kroatien	36
Ungarn	34
Afghanistan	12
Bosnien und Herzegowina	8
Schweiz	7
Slowakei	7
Polen	6
gesamt	382

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 640 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2020 entfielen 109 auf Rumänien (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2020 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2020
Rumänien	109
Slowenien	95
Deutschland	83
Kroatien	82
Ungarn	62
Bosnien und Herzegowina	30
Schweiz	12
Italien	10
Slowakei	9
Bulgarien	8
gesamt	640

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Leibnitz für das Jahr 2020 ein internationaler Wanderungssaldo von 258 Personen.

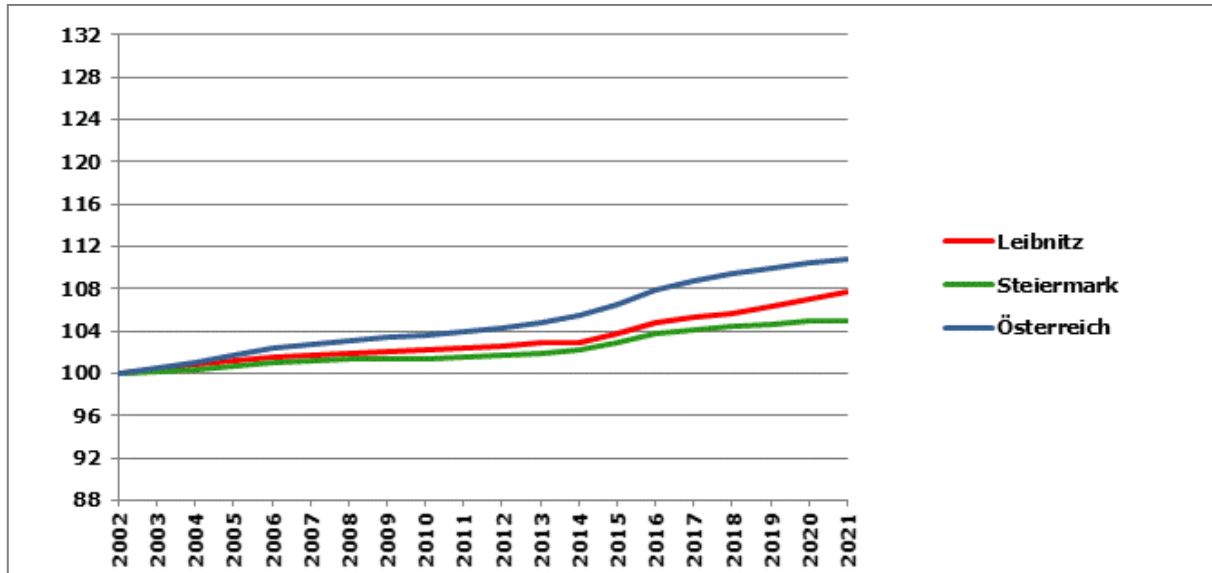
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2021 im Bezirk Leibnitz mit 13,8% über dem steirischen Vergleichswert von 13,4%, jener der Über-65-Jährigen mit 19,4% darunter (Steiermark: 20,7%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Leibnitz im Jahr 2021 mit 8,3% unter dem landesweiten Vergleichswert von 11,9% (Österreich: 17,1%).

Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2021

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2021 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2021 zugenommen (+7,7%), auch in der Steiermark insgesamt (+5,0%) und österreichweit (+10,8%) zeigen sich Bevölkerungsanstiege.

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Leibnitz ist Teil der NUTS 3-Region* West- und Südsteiermark. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 43,3% (2021), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region West- und Südsteiermark lag im Jahr 2019 bei 39,6% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner_in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region West- und Südsteiermark wurde im Jahr 2019 ein BRP/EW von rund 68% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 29 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2017 und 2019 wurde ein Anstieg des BRP von 5,1% verzeichnet (Steiermark: +7,1%, Österreich: +7,6%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner_innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler_innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region West- und Südsteiermark wurde im Jahr 2019 eine Produktivität von rund 84% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 29 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der West- und Südsteiermark wird traditionell von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des industriell-gewerblichen Sektors geprägt. Die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft zeigt sich in einem immer noch überdurchschnittlich hohen Anteil an Arbeitsplätzen.

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2019 waren rund 11% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region West- und Südsteiermark (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 31% im sekundären Sektor und von rund 58% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

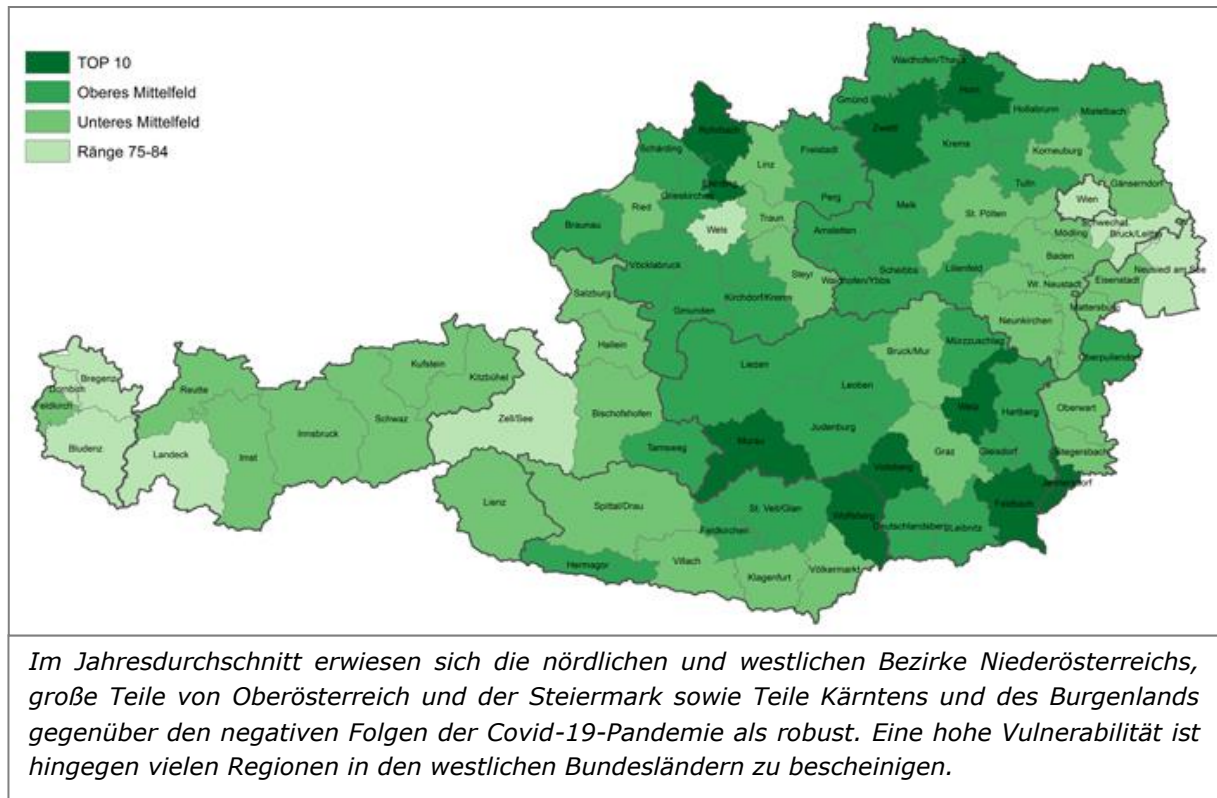
** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“** entwickelt, welcher für das Jahr 2021 fortgeführt wurde. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet. Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Leibnitz in die Kategorie „Oberes Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Ausschlaggebend dafür sind der vergleichsweise geringe Anteil der Personen in Kurzarbeit und ein leicht unterdurchschnittlicher Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren.

Karte 1:

Corona-Robustheitsindikator



Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2021; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2020-2021, Arbeitslosenquote 2021, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten 2021 (Datenstand 04.04.2022).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 schlagartig an. Trotz zweier Lockdowns – zu Jahresbeginn und gegen Ende des Jahres – erholte sich der Arbeitsmarkt im Jahr 2021 verglichen mit 2020 in allen Bundesländern, Branchen und Personengruppen deutlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Leibnitz 37.095 Personen unselbständig beschäftigt, davon 17.170 Frauen und 19.925 Männer (Frauenanteil: 46,3%).

Zwischen 2020 und 2021 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 2,1% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+2,7%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Männern (+1,7%).

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2021 insgesamt 83,5% (Frauen: 81,9%, Männer: 84,9%) und lag damit deutlich über dem landesweiten Vergleichswert (Steiermark gesamt: 79,6%, Frauen: 78,6%, Männer: 80,5%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2021 6,6%, die Frauenarbeitslosigkeit lag dabei mit 6,9% deutlich über jener der Männer (6,3%).

Im Jahr 2021 waren insgesamt 2.616 Personen (1.265 Frauen und 1.351 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 21,6%, wobei der Rückgang bei Frauen (-21,9%) und Männern (-21,3%) etwa gleich stark ausfiel.

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen ging im selben Zeitraum um 18,7% zurück.

Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Leibnitz ist ein Bezirk mit einem hohen Anteil an Auspendler_innen. Im Jahr 2019 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund 49%, etwa 25% der Arbeitsplätze des Bezirks entfielen auf Einpendler_innen aus anderen Regionen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

* jeweils exkl. der Pendler_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Leibnitz 743 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 61,4%.

Im selben Jahr wurden 4.257 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 50 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2021 42 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 280 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 37 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel, 32 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau und 15 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 30,0% der Gesamtlehrlingen aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 647 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 96 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik, 93 im Lehrberuf Elektrotechnik und 64 im Lehrberuf Metalltechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 39,1% der Gesamtlehrlingen aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2020/21 gab es im Arbeitsmarktbezirk Leibnitz 82 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 55 Kindergärten, 25 Kinderkrippen, einen Hort und eine altersgemischte Einrichtung, etwa 2.550 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

24 der 82 Einrichtungen befinden sich in Leibnitz, Wagna und Straß in Steiermark.

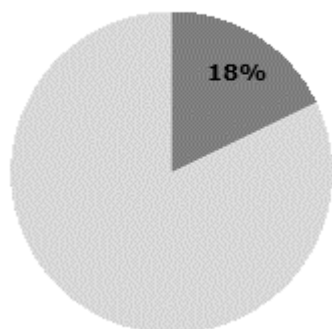
Im Berichtsjahr 2020/21 hatte im Arbeitsmarktbezirk Leibnitz keines der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Steiermark: 2%), 32% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Steiermark: 33%).

Keines der Kindertagesheime hatte höchstens 5 Stunden geöffnet (Steiermark: 0%), 46% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Steiermark: 47%).

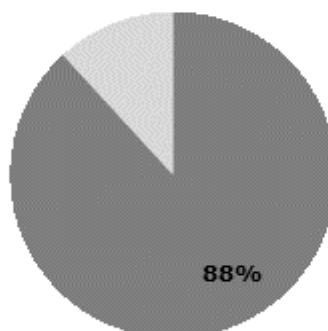
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2020/21 wurden in der Steiermark 18% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 88% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

0- bis unter 3-jährige Kinder



3- bis unter 6-jährige Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2020/21

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Leibnitz	10	295
Wagna	6	225
Straß in Steiermark	8	222
Wildon	3	135
Gralla	4	124
Sankt Veit in der Südsteiermark	4	109
Sankt Nikolai im Sausal	3	105
Gamlitz	2	101
Heiligenkreuz am Waasen	2	97
Tillmitsch	2	90
Ehrenhausen an der Weinstraße	3	79
Leutschach an der Weinstraße	3	76
Großklein	2	76
Lebring-Sankt Margarethen	2	73
Gleinstätten	4	72

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Leibnitz.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2019 insgesamt bei rund 9,5% (Steiermark: 17,0%, Österreich: 18,6%), Matura hatten 12,6% der Personen dieser Altersgruppe (Steiermark: 15,2%, Österreich: 16,0%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Wirtschaft, Verwaltung und Recht oder Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2019 in %

	Leibnitz 2019	Steiermark 2019	Österreich 2019
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	16,8	15,1	17,6
Frauen	21,1	18,1	20,0
Männer	12,7	12,3	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	42,4	41,6	39,0
Lehrlingsausbildung			
gesamt	46,0	38,3	33,4
Frauen	36,6	30,0	26,1
Männer	55,2	46,3	40,6
ausländische Wohnbevölkerung	30,1	22,7	22,2
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	15,1	14,3	14,4
Frauen	17,6	17,6	16,7
Männer	12,6	11,1	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	8,2	6,8	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	4,2	5,6	6,4
Frauen	4,9	6,0	6,9
Männer	3,6	5,3	5,9
ausländische Wohnbevölkerung	5,5	7,8	8,8
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	8,4	9,6	9,6
Frauen	9,0	9,7	9,7
Männer	7,8	9,6	9,5
ausländische Wohnbevölkerung	4,4	4,3	4,7
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	9,5	17,0	18,6
Frauen	10,8	18,6	20,6
Männer	8,1	15,5	16,8
ausländische Wohnbevölkerung	9,4	16,7	17,8
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Der Hauptort Leibnitz ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes, ein weiterer Standort einer höheren Schule ist Kaindorf an der Sulm.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden im Arbeitsmarktbezirk Leibnitz in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 2.500 Schüler_innen unterrichtet (um 2,8% weniger als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk Leibnitz gibt es derzeit (Studienjahr 2021/2022) keinen Fachhochschul-Studiengang, allerdings werden im Nachbarbezirk Graz 53 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 5.268 Studierenden, davon 2.771 Frauen und 2.497 Männer, besucht werden.

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Arbeitslosenquote:	<p>Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Betroffenheit:	<p>Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Durchschnittliche Verweildauer:	<p>Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Jahresdurchschnittsbestand:	<p>Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Vorgemerkte Arbeitslose:	<p>Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	<p>Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Arbeitskräftepotenzial:	<p>Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Bevölkerung

Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung 1971-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung ab 2002: Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr): Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

(Quelle: Statistik Austria)

Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

Lehrlingsstatistik: Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2021



Arbeitsmarktprofile 2021

614-Leibnitz

Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit	13
	Begriffsbestimmungen	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		614-Leibnitz			Steiermark			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Arbeitslose	1.265	-355	-21,9%	16.679	-4.917	-22,8%	150.909	-34.761	-18,7%
	Unselbständig Beschäftigte	17.170	452	2,7%	243.998	5.644	2,4%	1.762.667	36.423	2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	18.435	97	0,5%	260.677	727	0,3%	1.913.576	1.661	0,1%
	Arbeitslosenquote	6,9%	-2,0%	-	6,4%	-1,9%	-	7,9%	-1,8%	-
Männer	Arbeitslose	1.351	-365	-21,3%	20.500	-5.815	-22,1%	180.832	-43.137	-19,3%
	Unselbständig Beschäftigte	19.925	324	1,7%	289.149	6.864	2,4%	2.042.274	51.355	2,6%
	Arbeitskräftepotenzial	21.276	-41	-0,2%	309.649	1.049	0,3%	2.223.107	8.218	0,4%
	Arbeitslosenquote	6,3%	-1,7%	-	6,6%	-1,9%	-	8,1%	-2,0%	-
Gesamt	Arbeitslose	2.616	-719	-21,6%	37.179	-10.731	-22,4%	331.741	-77.898	-19,0%
	Unselbständig Beschäftigte	37.095	776	2,1%	533.147	12.508	2,4%	3.804.941	87.777	2,4%
	Arbeitskräftepotenzial	39.710	56	0,1%	570.326	1.776	0,3%	4.136.682	9.879	0,2%
	Arbeitslosenquote	6,6%	-1,8%	-	6,5%	-1,9%	-	8,0%	-1,9%	-
	offene Stellen	743	283	61,4%	14.358	5.060	54,4%	95.087	32.254	51,3%
	Stellenandrangziffer	3,5	-3,7	-	2,6	-2,6	-	3,5	-3,0	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut
601-Bruck/Mur	7,6%	-2,3%	7,6%	-2,2%	7,6%	-2,2%
603-Deutschlandsberg	6,0%	-1,8%	6,5%	-1,6%	6,2%	-1,7%
604-Feldbach	4,8%	-2,4%	5,5%	-2,2%	5,2%	-2,3%
606-Gleisdorf	3,7%	-2,2%	3,8%	-1,7%	3,8%	-2,0%
607-Graz	7,7%	-1,7%	8,8%	-2,2%	8,3%	-2,0%
609-Hartberg	5,7%	-2,4%	5,4%	-1,8%	5,5%	-2,1%
610-Judenburg	7,2%	-2,1%	6,6%	-1,8%	6,9%	-2,0%
611-Murau	4,0%	-1,8%	4,9%	-1,5%	4,5%	-1,6%
614-Leibnitz	6,9%	-2,0%	6,3%	-1,7%	6,6%	-1,8%
616-Leoben	6,6%	-2,0%	6,5%	-1,9%	6,6%	-2,0%
618-Liezen	6,1%	-2,2%	5,6%	-1,9%	5,9%	-2,0%
621-Mürzzuschlag	6,6%	-1,6%	6,1%	-1,0%	6,3%	-1,3%
622-Voitsberg	4,9%	-1,9%	5,8%	-1,6%	5,4%	-1,7%
623-Weiz	3,1%	-2,1%	3,6%	-1,7%	3,4%	-1,9%
Steiermark	6,4%	-1,9%	6,6%	-1,9%	6,5%	-1,9%
Österreich	7,9%	-1,8%	8,1%	-2,0%	8,0%	-1,9%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	858	-266	-23,7%	1.028	-317	-23,5%	1.886	-583	-23,6%
603-Deutschlandsberg	733	-226	-23,6%	930	-229	-19,7%	1.663	-455	-21,5%
604-Feldbach	765	-387	-33,6%	1.033	-427	-29,3%	1.798	-815	-31,2%
606-Gleisdorf	355	-207	-36,9%	417	-189	-31,1%	772	-396	-33,9%
607-Graz	7.484	-1.523	-16,9%	9.733	-2.385	-19,7%	17.217	-3.908	-18,5%
609-Hartberg	1.067	-453	-29,8%	1.159	-395	-25,4%	2.226	-848	-27,6%
610-Judenburg	959	-293	-23,4%	1.079	-313	-22,5%	2.038	-606	-22,9%
611-Murau	202	-99	-32,8%	294	-93	-24,1%	496	-192	-27,9%
614-Leibnitz	1.265	-355	-21,9%	1.351	-365	-21,3%	2.616	-719	-21,6%
616-Leoben	738	-234	-24,0%	882	-263	-23,0%	1.620	-497	-23,5%
618-Liezen	998	-369	-27,0%	1.016	-354	-25,8%	2.014	-723	-26,4%
621-Mürzzuschlag	469	-114	-19,6%	504	-94	-15,8%	973	-208	-17,6%
622-Voitsberg	501	-197	-28,2%	676	-195	-22,4%	1.177	-391	-25,0%
623-Weiz	285	-195	-40,6%	399	-197	-33,1%	684	-392	-36,4%
Steiermark	16.679	-4.917	-22,8%	20.500	-5.815	-22,1%	37.179	-10.731	-22,4%
Österreich	150.909	-34.761	-18,7%	180.832	-43.137	-19,3%	331.741	-77.898	-19,0%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb/gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	74	-34	-31,7%	86	-66	-43,1%	160	-100	-38,4%
603-Deutschlandsberg	57	-33	-36,3%	84	-42	-33,4%	141	-75	-34,6%
604-Feldbach	72	-53	-42,2%	96	-69	-41,7%	168	-121	-41,9%
606-Gleisdorf	33	-30	-47,4%	51	-36	-40,9%	85	-66	-43,7%
607-Graz	689	-294	-29,9%	931	-394	-29,7%	1.620	-688	-29,8%
609-Hartberg	80	-53	-39,8%	109	-77	-41,2%	190	-130	-40,6%
610-Judenburg	100	-30	-23,2%	123	-49	-28,3%	223	-79	-26,1%
611-Murau	20	-14	-41,4%	29	-18	-38,5%	48	-32	-39,7%
614-Leibnitz	95	-55	-36,9%	114	-61	-35,0%	209	-117	-35,9%
616-Leoben	63	-27	-29,9%	81	-49	-37,7%	144	-76	-34,5%
618-Liezen	95	-58	-37,9%	112	-69	-38,2%	207	-127	-38,0%
621-Mürzzuschlag	42	-11	-21,2%	48	-26	-35,2%	90	-38	-29,4%
622-Voitsberg	58	-21	-26,1%	69	-36	-34,2%	127	-56	-30,7%
623-Weiz	34	-30	-47,4%	45	-45	-50,1%	79	-75	-49,0%
Steiermark	1.511	-742	-32,9%	1.979	-1.035	-34,3%	3.490	-1.778	-33,7%
Österreich	12.905	-5.711	-30,7%	17.321	-7.516	-30,3%	30.226	-13.227	-30,4%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	330	-62	-15,9%	458	-51	-10,1%	788	-114	-12,6%
603-Deutschlandsberg	280	-34	-10,9%	443	-35	-7,2%	723	-69	-8,7%
604-Feldbach	279	-95	-25,5%	442	-116	-20,7%	721	-211	-22,6%
606-Gleisdorf	105	-41	-28,1%	167	-41	-19,8%	272	-82	-23,2%
607-Graz	1.997	-162	-7,5%	3.349	-413	-11,0%	5.346	-575	-9,7%
609-Hartberg	412	-103	-19,9%	514	-97	-15,8%	926	-199	-17,7%
610-Judenburg	336	-53	-13,6%	471	-66	-12,3%	807	-119	-12,8%
611-Murau	89	-29	-24,3%	119	-31	-20,6%	208	-60	-22,2%
614-Leibnitz	464	-56	-10,8%	637	-72	-10,2%	1.100	-128	-10,4%
616-Leoben	272	-63	-18,9%	389	-67	-14,7%	661	-130	-16,5%
618-Liezen	350	-86	-19,7%	408	-64	-13,5%	759	-150	-16,5%
621-Mürzzuschlag	194	-24	-10,9%	225	-3	-1,4%	419	-27	-6,1%
622-Voitsberg	156	-41	-20,8%	304	-34	-10,0%	460	-75	-14,0%
623-Weiz	97	-34	-25,8%	173	-36	-17,2%	270	-70	-20,5%
Steiermark	5.362	-882	-14,1%	8.098	-1.125	-12,2%	13.459	-2.007	-13,0%
Österreich	45.682	-6.606	-12,6%	65.349	-8.622	-11,7%	111.032	-15.227	-12,1%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	2.211	-540	-19,6%	2.618	-430	-14,1%	4.829	-970	-16,7%
603-Deutschlandsberg	2.090	-600	-22,3%	2.665	-743	-21,8%	4.755	-1.343	-22,0%
604-Feldbach	2.838	-918	-24,4%	4.366	-1.121	-20,4%	7.204	-2.039	-22,1%
606-Gleisdorf	1.595	-312	-16,4%	1.887	-528	-21,9%	3.482	-840	-19,4%
607-Graz	17.767	-2.185	-11,0%	23.466	-3.810	-14,0%	41.233	-5.995	-12,7%
609-Hartberg	3.035	-1.310	-30,1%	3.980	-1.270	-24,2%	7.015	-2.580	-26,9%
610-Judenburg	2.799	-622	-18,2%	3.534	-524	-12,9%	6.333	-1.146	-15,3%
611-Murau	806	-382	-32,2%	1.304	-467	-26,4%	2.110	-849	-28,7%
614-Leibnitz	3.426	-1.137	-24,9%	4.513	-1.292	-22,3%	7.939	-2.429	-23,4%
616-Leoben	2.151	-413	-16,1%	2.461	-315	-11,3%	4.612	-728	-13,6%
618-Liezen	3.242	-1.944	-37,5%	3.935	-1.535	-28,1%	7.177	-3.479	-32,6%
621-Mürzzuschlag	1.257	-361	-22,3%	1.336	-435	-24,6%	2.593	-796	-23,5%
622-Voitsberg	1.897	-460	-19,5%	2.438	-368	-13,1%	4.335	-828	-16,0%
623-Weiz	1.319	-587	-30,8%	1.865	-664	-26,3%	3.184	-1.251	-28,2%
Steiermark	46.433	-11.771	-20,2%	60.368	-13.502	-18,3%	106.801	-25.273	-19,1%
Österreich	380.201	-73.958	-16,3%	476.776	-87.142	-15,5%	856.977	-161.100	-15,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	2.876	204	7,6%	3.407	459	15,6%	6.283	663	11,8%
603-Deutschlandsberg	2.548	-178	-6,5%	3.185	-382	-10,7%	5.733	-560	-8,9%
604-Feldbach	3.542	-278	-7,3%	5.138	-801	-13,5%	8.680	-1.079	-11,1%
606-Gleisdorf	1.927	57	3,0%	2.209	-304	-12,1%	4.136	-247	-5,6%
607-Graz	22.198	2.634	13,5%	28.875	1.825	6,7%	51.073	4.459	9,6%
609-Hartberg	3.752	-585	-13,5%	4.748	-661	-12,2%	8.500	-1.246	-12,8%
610-Judenburg	3.431	-43	-1,2%	4.408	175	4,1%	7.839	132	1,7%
611-Murau	1.051	-29	-2,7%	1.517	-251	-14,2%	2.568	-280	-9,8%
614-Leibnitz	4.325	-234	-5,1%	5.308	-537	-9,2%	9.633	-771	-7,4%
616-Leoben	2.662	112	4,4%	3.131	409	15,0%	5.793	521	9,9%
618-Liezen	4.505	78	1,8%	4.759	-282	-5,6%	9.264	-204	-2,2%
621-Mürzzuschlag	1.558	-97	-5,9%	1.671	-100	-5,6%	3.229	-197	-5,8%
622-Voitsberg	2.323	-14	-0,6%	2.894	-38	-1,3%	5.217	-52	-1,0%
623-Weiz	1.578	-358	-18,5%	2.238	-554	-19,8%	3.816	-912	-19,3%
Steiermark	58.276	1.269	2,2%	73.488	-1.042	-1,4%	131.764	227	0,2%
Österreich	492.228	56.071	12,9%	590.013	37.786	6,8%	1.082.241	93.857	9,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	256	42	19,9%	263	78	42,0%	519	120	30,2%
603-Deutschlandsberg	224	36	18,8%	151	10	6,9%	375	45	13,7%
604-Feldbach	272	64	30,8%	198	58	41,4%	470	122	35,1%
606-Gleisdorf	155	25	18,8%	92	24	35,1%	248	49	24,4%
607-Graz	1.761	293	19,9%	1.669	313	23,0%	3.430	605	21,4%
609-Hartberg	281	3	1,1%	256	54	27,0%	537	58	12,0%
610-Judenburg	270	47	20,9%	192	35	21,9%	463	81	21,4%
611-Murau	63	3	5,7%	37	6	19,7%	100	10	10,5%
614-Leibnitz	305	50	19,7%	203	21	11,7%	508	72	16,4%
616-Leoben	249	52	26,5%	217	51	30,3%	466	103	28,3%
618-Liezen	215	30	16,0%	147	13	9,8%	362	43	13,4%
621-Mürzzuschlag	135	15	12,9%	168	30	22,0%	303	46	17,8%
622-Voitsberg	190	30	18,8%	145	25	21,3%	335	55	19,8%
623-Weiz	103	7	7,6%	120	24	25,6%	223	32	16,6%
Steiermark	4.481	697	18,4%	3.858	742	23,8%	8.340	1.440	20,9%
Österreich	37.701	7.165	23,5%	32.636	6.065	22,8%	70.337	13.230	23,2%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		614-Leibnitz			Steiermark			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	3.426	-1.137	-24,9%	46.433	-11.771	-20,2%	380.201	-73.958	-16,3%
	Abgänge	4.325	-234	-5,1%	58.276	1.269	2,2%	492.228	56.071	12,9%
	durchschnittl. Verweildauer	139	21	-	143	24	-	158	27	-
	Betroffenheit	3.721	-698	-15,8%	49.751	-8.233	-14,2%	401.575	-45.506	-10,2%
Männer	Zugänge	4.513	-1.292	-22,3%	60.368	-13.502	-18,3%	476.776	-87.142	-15,5%
	Abgänge	5.308	-537	-9,2%	73.488	-1.042	-1,4%	590.013	37.786	6,8%
	durchschnittl. Verweildauer	107	11	-	138	30	-	152	30	-
	Betroffenheit	4.817	-674	-12,3%	64.907	-8.345	-11,4%	508.273	-47.268	-8,5%
Gesamt	Zugänge	7.939	-2.429	-23,4%	106.801	-25.273	-19,1%	856.977	-161.100	-15,8%
	Abgänge	9.633	-771	-7,4%	131.764	227	0,2%	1.082.241	93.857	9,5%
	durchschnittl. Verweildauer	122	15	-	140	27	-	154	29	-
	Betroffenheit	8.538	-1.371	-13,8%	114.646	-16.580	-12,6%	909.767	-92.738	-9,3%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	614-Leibnitz			Steiermark			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	209	-35,9%	8%	3.490	-33,7%	9%	30.226	-30,4%	9%
25 bis 44 Jahre	1.031	-26,6%	39%	16.273	-25,5%	44%	155.397	-20,6%	47%
ab 45 Jahre	1.376	-14,2%	53%	17.416	-16,2%	47%	146.118	-14,3%	44%
Inländer_innen	2.151	-22,2%	82%	26.664	-23,2%	72%	217.936	-19,0%	66%
Ausländer_innen	465	-18,7%	18%	10.515	-20,4%	28%	113.806	-19,1%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	313	-50,1%	12%	4.258	-45,2%	11%	29.210	-41,7%	9%
mit EZ - Sonstige	110	14,6%	4%	792	5,8%	2%	4.062	0,9%	1%
Pflichtschulausbildung	1.123	-19,6%	43%	16.151	-20,1%	43%	146.222	-18,6%	44%
Lehrausbildung	1.111	-24,3%	42%	12.903	-25,5%	35%	100.776	-20,1%	30%
Mittlere Ausbildung	103	-15,2%	4%	1.710	-22,2%	5%	17.662	-18,5%	5%
Höhere Ausbildung	186	-22,7%	7%	3.653	-23,3%	10%	38.403	-18,9%	12%
Akademische Ausbildung	86	-12,5%	3%	2.552	-17,3%	7%	26.689	-15,5%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	977	-0,7%	37%	13.892	-7,9%	37%	132.901	-4,3%	40%
LZAL > 12 Monate	606	27,3%	23%	8.384	27,6%	23%	80.070	29,3%	24%
Gesamt	2.616	-21,6%	100%	37.179	-22,4%	100%	331.741	-19,0%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	614-Leibnitz			Steiermark			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
offene Stellen (OS)									
OS sofort verfügbar	743	283	61,4%	14.358	5.060	54,4%	95.087	32.254	51,3%
OS nicht sofort verfügbar	120	36	42,6%	1.974	332	20,2%	15.252	2.225	17,1%
Zugänge OS	4.257	1.180	38,3%	80.520	24.588	44,0%	553.858	161.409	41,1%
Abgänge OS	3.985	761	23,6%	74.109	16.644	29,0%	508.482	100.951	24,8%
abgeschlossene Laufzeit OS	60	4	-	58	0	-	58	-1	-
Lehrstellensuchende (LS)									
LS sofort verfügbar	43	-19	-30,4%	734	-99	-11,9%	6.865	-1.293	-15,9%
darunter Frauen	21	-11	-33,3%	295	-59	-16,8%	2.705	-591	-17,9%
darunter Männer	22	-8	-27,3%	440	-39	-8,2%	4.160	-703	-14,4%
LS nicht sofort verfügbar	30	-12	-27,5%	694	-40	-5,4%	3.369	-151	-4,3%
darunter Frauen	14	-2	-12,1%	261	-14	-5,2%	1.311	-58	-4,3%
darunter Männer	16	-10	-36,9%	433	-25	-5,5%	2.058	-92	-4,3%
offene Lehrstellen (OL)									
OL sofort verfügbar	50	8	19,6%	1.020	152	17,5%	7.243	1.221	20,3%
OL nicht sofort verfügbar	71	17	30,7%	1.433	-46	-3,1%	9.848	-176	-1,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	614-Leibnitz			Steiermark			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar)									
Pflichtschulausbildung	266	72,0%	36%	5.105	71,9%	36%	38.053	62,4%	40%
Lehrausbildung	391	61,9%	53%	6.461	45,4%	45%	40.552	44,5%	43%
Mittlere Ausbildung	20	28,2%	3%	450	35,5%	3%	3.669	24,1%	4%
Höhere Ausbildung	55	32,1%	7%	1.520	50,7%	11%	8.086	52,0%	9%
Akademische Ausbildung	11	66,2%	1%	821	51,8%	6%	4.701	54,6%	5%
Bestand gesamt	743	61,4%	100%	14.358	54,4%	100%	95.087	51,3%	100%
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	1.514	7,9%	38%	28.870	22,6%	39%	217.533	20,1%	43%
31 bis 90 Tage	1.548	30,4%	39%	30.852	34,5%	42%	194.007	31,4%	38%
91 bis 180 Tage	751	55,2%	19%	11.051	33,0%	15%	70.843	27,3%	14%
mehr als 180 Tage	172	14,7%	4%	3.336	25,4%	5%	26.099	13,2%	5%
Abgänge gesamt	3.985	23,6%	100%	74.109	29,0%	100%	508.482	24,8%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind Dienstnehmer_innen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, Kinderbetreuungsgeldbezieher_innen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials